

Inhalt

Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XI
Einleitung: Die Bedeutung von Beobachtern in prominenten Beobachtungspraxen	1
1 Wie wissenschaftliche Beobachter ein Reorganisationskarussell auslösen.	4
2 Beobachter und die Diffusion der Modeströmungen "Divisionalisierung", "Diversifikation" und "Differenzierung"	7
3 Rating und Ranking als typische außenperspektivische Beobachteraktivitäten	15
4 Prominente interne Akteure und ebenso prominente Beobachter	19
5 Gang der Untersuchung	24
Teil I: Die Beobachterproblematik in der Theorie der strategischen Unternehmensführung	31
1 State of the Art in der Theorie der strategischen Unternehmensführung	32
1.1 Historische Entwicklungen I: Die Auslösung eines Paradigmas des strategischen Managements und die Beschränkung der Beobachtung auf den Inhalt von Strategien	37

1.2	Historische Entwicklungen II: Die Einlösung des Paradigmas durch den Structure-Conduct-Performance-Ansatz und die weitere Reduktion der Beobachtung auf die Position des Unternehmens	45
1.3	Historische Entwicklungen III: Die Auflösung des Paradigmas: Ansätze zu Beobachtungen in der Binnenperspektive in der Theorie der strategischen Unternehmensführung	53
2	Jenseits des "Mainstreams": Die Ausdifferenzierung und Berücksichtigung von Beobachtern im Stakeholder-Ansatz	63
2.1	Die Berücksichtigung von Anspruchsgruppen als Beobachter im Stakeholder-Ansatz	63
2.2	Theoretische Implikationen und Defizite des Stakeholderansatzes für die Beobachterproblematik	70
3	Einführung in die Probleme der expliziten Berücksichtigung von Beobachtern in der Theoriekonstruktion zur strategischen Unternehmensführung	75
3.1	Die Beobachterproblematik vor dem Hintergrund der Unterscheidung von Außen- und Binnenperspektive bzw. System und Lebenswelt: Ein erster Versuch	76
3.2	Der Bezugsrahmen zur Berücksichtigung von Beobachtern in der Theorie der strategischen Unternehmensführung im Überblick	82
3.3	Evolutionäre Wissenschaftskonzeption und Selbstbezüglichkeit	87
4	Zusammenfassung und Ausblick: Die Formierung von Unternehmensstrategien und die Anwendung von Ideen als zentrale Probleme in der Theorie der strategischen Unternehmensführung aufgrund der Berücksichtigung von Beobachtern	93

Exkurs: Die "Ökologie der Beobachtungen" im Lichte epistemologischer Grundpositionen in Natur-, Sozial-, und Geisteswissenschaften als Grundlage für die Neuorientierung der Theorie der strategischen Unternehmensführung		101
1	Propädeutik: Ein kurzer geschichtlicher Abriss	104
2	Zur Rolle des Beobachters in der Erkenntnistheorie von Maturana	110
3	Das Konzept der Beobachtung und des Beobachters bei Luhmann	118
4	Zur Ergänzung der Systemperspektive durch die Lebensweltperspektive bei Habermas	123
5	Zusammenfassung und Ausblick: Die Metapher des "Rads der Anwendung" als Ausdruck einer "Ökologie der Beobachtungen" für die Theorie der strategischen Unternehmensführung	129
 Teil II: Weiterentwicklungen zur Konstruktion einer Theorie der strategischen Unternehmensführung unter dem Aspekt der Betrachtung von Beobachtungsprozessen interner Akteure		 141
1	Kategorien wechselseitiger Beobachtungen interner Akteure	146
1.1	Wechselseitige Beobachtungen interner Akteure aus der Außenperspektive	146
1.2	Prozesse der Beobachtung interner Akteure vor dem Hintergrund der Binnenperspektive der Lebensweltanalyse	156
1.3	Die Intervention der Beobachtung als Ausdruck von Eskalationsstufen wechselseitiger Beobachtungen	166

2	Anlässe zu Beobachtungen für interne Akteure vor dem Hintergrund einer Theorie der Entwicklungsdynamik	177
2.1	Die Ökologie der Ideen und die Ökologie des Nichtwissens als offenstehende Zugriffsmöglichkeiten für die Beobachtungen interner Akteure	178
2.2	Die Theorie der Entwicklungsdynamik: Einflußfaktoren, die interne Akteure zu Beobachtungen motivieren und zum Aufgreifen von Ideen veranlassen	187
2.3	Disjunkte Lebenswelten: Störfaktoren der Transmission von Ideen	201
3	Zusammenfassung und Ausblick: Das "Rad der Anwendung" als Ausdruck der Reflexion und Transformation von Handlungsorientierungen	209
	Schlußbetrachtung: Die "Ökologie der Beobachtungen" im Rahmen der Philosophie des strategischen Managements	223
1	Die Konstitution einer strategischen Führung als strategisches Management durch das Auftauchen von Rollenreflexionen	225
2	Strategische Managementsysteme: Vom Einstellungswechsel zur Professionalisierung von Reflexionen	232
	Literaturverzeichnis	245

Abbildungsverzeichnis

Abb. E-1: Die Vorgehensweise dieser Arbeit im Überblick	28
Abb. I-1: Paradigmaentwicklung in der Theorie der strategischen Unternehmensführung	34
Abb. I-2: Überblick über den "Strategic Management Process"	41
Abb. I-3: Das Structure-Conduct-Performance-Paradigma	48
Abb. I-4: Vernetzung der Perspektiven deskriptiver Schulen mit der Lebensweltanalyse	61
Abb. I-5: The Managerial View of the Firm	65
Abb. I-6: The Stakeholder View of the Firm	66
Abb. I-7: Factors Influencing Corporate Governance	72
Abb. I-8: Zur erweiterten Konstruktion einer Theorie der strategischen Unternehmensführung	83
Abb. EX-1: Handlung im Kontext von Innenwelt und Außenwelt	117
Abb. EX-2: Die Metapher des "Rads der Anwendung" als Ausdruck einer "Ökologie der Beobachtungen"	131
Abb. II-1: Modell eines "Minimalfalles": Prozesse wechselseitiger Beobachtung zweier (interner) Akteure	152
Abb. II-2: Akteur und Lebenswelten	158
Abb. II-3: Interne Akteure, Eskalationsstufen des F-M-E-Schemas und Lebenswelten (Draufsicht)	168

Abb. II-4: Interne Akteure, Eskalationsstufen des F-M-E-Schemas und Lebenswelten (Isometrie)	169
Abb. II-5: F-M-E, F-M-E', F-M-E'' und Kern- bzw. Peripher-Lebenswelten	172
Abb. II-6: Disjunkte Lebenswelten	204
Abb. II-7: Das "Rad der Anwendung" als Basisprozeß der Transformation von Handlungsorientierungen	214
Abb. S-1: Varianten der Selbstbeobachtung als Referenzprozesse von Rollenreflexionen	230
Abb. S-2: Eskalationsstufen der Ausdifferenzierung reflektierter Beobachtungen durch Managementsysteme	237